

Angewandte Geologie

Deckenüberschiebung am Oybach SSE von Oberstdorf

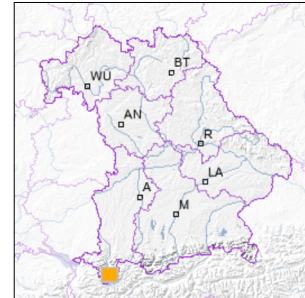


1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

Geotop-Nummer: 780A003



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 597.756

Nordwert: 5.249.487

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.391515° N

Längengrad: 10.295330° E

Objekt-ID: 8627GT000001

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 16.09.2020

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Oberstdorf
Landkreis/Stadt:	Oberallgäu
Topographische Karte (TK25):	8627 Einödsbach
Geländehöhe:	880 m NN
Größe (Länge x Breite)	70 x 5 m
Fläche:	350 m ²
Geologische Raumeinheit:	Allgäuer Alpen

Kurzbeschreibung des Geotops

Von den Parkplätzen an der Talstation der Nebelhornbahn ist es eine Wanderung von 40 Minuten entlang der Trettach bis zur Einmündung des Oybachs. Geht man hier etwa 300 m entlang des Oybachs talauf, dann steht hinter einer Wegbiegung massiv der Hauptdolomit der Allgäudecke an. Wir kehren um und erkennen jetzt in Felsen und Lesesteinen am Weg die unter dem Hauptdolomit liegenden Rauhwacken - löchrige Dolomitgesteine - der Raibl-Formation. Die Böschung weicht etwas vom Weg zurück und dort, wo Wasser über die Felsen rinnt und Kalksinter abscheidet, liegt die schräg einfallende Überschiebungsbahn von Allgäudecke auf Rhenodanubischen Flysch. Rechts davon sehen wir noch die löchrigen hellen Gesteine der Raibl-Formation, links davon steht teils zerscherte graue und dunkle Zementmergel-Serie an. Durch die Deckenüberschiebung Kalkalpin-Flysch im Alttertiär wurden Sedimente unterschiedlichen Alters und weit voneinander entfernter Ablagerungsräume aufeinander geschoben. Das Grundwasser in den Raibler Rauhwacken tritt an der Überschiebungsbahn und über der gering durchlässigen Zementmergel-Serie aus.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Prallhang/Flussbett/Bachprofil
Erreichbarkeit:	zugänglich
Zustand/Nutzung:	gut erhalten

Nr.	Geototyp
1	Störung
2	Schichtfolge
3	Gesteinsart
4	Störungsquelle
5	Sinterbildung

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Zementmergel-Serie	Oberkreide
2	Raibler Schichten	Karnium
3	Hauptdolomit	Norium
4	Kalktuff, Sinter, Alm	Holozän

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Mergelstein
2	Dolomitstein
3	Kalktuff

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Landschaftsschutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Richter (1984): Allgäuer Alpen. - Sammlung Geologischer Führer 77
2	Scholz (2016): Bau und Werden der Allgäuer Landschaft

Bewertung des Geotops

Stand: Mai 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	sehr bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	gering beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	wertvoll
--------------	----------

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Überschiebungsbahn (Bildmitte, bemoost), Zementmergel-Serie (links) und Raibler Rauhwacke (rechts, heller Block)



Bild 2: Zementmergel-Serie



Bild 3: Rauhwacke der Raibl-Formation



Bild 4: Hauptdolomit nach der Wegbiegung

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
[© Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung